



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2017

5512.0836 Ruggell, Spidach 6



Zwischen den beiden Ortsteilen Oberwiler und Darf bestanden im Spidach drei bereits 1810 grundbuchamtlich verzeichnete Doppelhofstätten Nr. 25/26, 27/28 und 29/30. Die Doppelhofstatt Nr. 27/28 wurde 1865 getrennt und Nr. 27 nebenan freistehend neu erbaut. Im ausgehenden 20. Jahrhundert wurde die Hofstätte Nr. 27 und 2003 die Doppelhofstätte Nr. 29/30 abgebrochen.

1971 brannten die beiden Wohnhäuser Nr. 25 und 26 sowie der Ökonomieteil zu Nr. 26 ab. Seither steht hier nur noch die Stallscheune zu Nr. 25. Sie wurde 1849 neu erbaut. Die Scheune mit Tenne ist aus handgehauenenem Gebälk in leerer Fachwerk-Bauweise gezimmert und mit Brettschirmen geschlossen. Vom Stall steht nur noch die südliche Mauer. Sie ist aus Bruchsteinen in Lehmerde gefügt.

1888 erfolgte ostwärts der Anbau eines Stickslokals. 1917 wurde jenes zu einer Stallscheune umgebaut und erhöht. Schopf-anbauten von 1910 und 1917 ducken sich unter die abgeschleppte südliche Traufe.

Die Nordwestecke des Kernbaues erhielt 1957 eine Wohnraum-Erweiterung mit Treppenhaus, Waschküche und Bad eingebaut. Gegen die westliche Giebelseite des Kernbaues stiess bis zum Brand 1971 das Wohnhaus.



Abb. 1: Nordostansicht.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin

Ruggell

Spidach 6

Parz. 710

2.758.150/1.233.999

433 m ü. M.

Baugeschichtliche Dokumentation

Dendrochronologische Datierung

Stallscheune

Neuzeit

Amt für Kultur

Denkmalpflege

Peter-Kaiser-Platz 2

9490 Vaduz

Liechtenstein

T +423 236 62 82

F +423 236 63 59

info.aku@llv.li

www.aku.llv.li

www.llv.li